

Caritas

Klagenfurt, 11. Oktober 2018

Hilfe>Armut, Elisabethsammlung

Lieber Mitbruder (wird personalisiert)

„Da ist ein Armer, er rief und der Herr erhörte ihn.“ (Ps 34,7) Mit diesem Psalm ruft uns Papst Franziskus zum zweiten Welttag der Armen auf, den wir am Elisabethsonntag begehen werden. Die heilige Elisabeth, selbst eine Frau, die das Leid der Mitmenschen gesehen und geholfen hat, wird auf diese Weise zu einer Lichtgestalt für den Welttag der Armen.

Wir wissen es und nehmen es verstärkt wahr, die Kluft zwischen Arm und Reich wird größer, Armut wird sichtbarer. Immer öfter trifft es Menschen, die über Nacht aus ihrer Lebensbahn geworfen wurden: Verlust des Arbeitsplatzes, Scheidung, Krankheit. Armut ist ganz nah! Es sind Menschen wie Du und ich: eine alleinerziehende Mutter, die ihre Kinder nicht mehr versorgen kann; ein Familienvater, der durch Scheidung die Familie, seinen Lebensmittelpunkt, verloren hat; Menschen, die zusammengekauert an einer Hauskante sitzen und nie eine Chance hatten „dazuzugehören“.

Die Vergewenwärtigung von Armut und Leid lässt uns solidarisch handeln, denn **Hilfe > Armut!** Die Augen und das Herz zu öffnen und zu helfen, schweißt auch uns Christen und Christinnen zusammen, und wir werden für andere als Gemeinschaft erkennbar.

Beiliegend findest Du Unterlagen und Anregungen für den Welttag der Armen und fürs konkrete Helfen. Danke für Deine Unterstützung! Die Pfarrkollekte am Welttag der Armen ermöglicht uns zu helfen.

Vergelt´s Gott für deine Hilfe,
herzlich



Josef Marketz,
Caritasdirektor

Wir > Ich

Caritas Kärnten
Sandwirtgasse 2
9010 Klagenfurt

Tel 0463/555 60 - 13, Fax DW-30
office@caritas-kaernten.at
www.caritas-kaernten.at

Spendenkonto Kärntner Sparkasse
IBAN: AT40 2070 6000 0000 5587
UID-Nr. ATU38287901, ZVR-Nr. 587291857

Wie die Caritas Kärnten hilft

Wieder neue Kraft für ihre Kinder

„Ich bin eine Kämpferin“, sagt Frau H. „Meine Kinder haben mir die Kraft gegeben, das alles durchzustehen.“ Dabei hätte sie ihnen damals nicht einmal das Nötigste bieten können. Kein Geld, um neue Schuhe für die Kinder zu kaufen, den Kühlschrank zu füllen oder die Stromrechnung zu bezahlen. Oft sei sie nur mit ein paar Euro einkaufen gegangen. Mit einer Handvoll Münzen, mit denen sie auch die Busfahrt bezahlen musste. Ein Wecken Weißbrot oder Kartoffeln, eine Packung Schinken, eine Gurke, vielleicht Tomaten – das musste für die kommenden Tage reichen. „Fleisch habe ich nur in Aktion gekauft. Dazu habe ich viel eingefroren.“ Sie habe alles versucht, damit ihre Kinder ganz normale Kinder sein können. „Dass die Jacken und Schuhe aus der Altkleidersammlung waren, wusste ja niemand.“ Doch irgendwann hat das Geld für die Miete nicht mehr gereicht und Frau H. fand bei der Caritas Kärnten notwendige Unterstützung.

Die Mutter befindet sich mittlerweile mit ihren Kindern in einer stabilen Wohnsituation und hat wieder ein Dach über dem Kopf. Erst vor wenigen Tagen konnte sie mit ihren Kindern in einen Tierpark fahren. „Ich weiß gar nicht, wann wir das letzte Mal einen Ausflug gemacht haben. Schon die längere Fahrt mit dem Bus oder der Bahn war immer viel zu teuer“, erzählt Frau H. Die Kinder hatten Spaß, sie selbst noch größere Freude, sie dabei zu beobachten. Frau H. will mit ihren Kindern nun so bald wie möglich wieder ein ganz normales Leben führen. Kraft, sagt sie, habe sie jetzt wieder genug.

Mit 20 Euro

schenken Sie einer von Armut betroffenen jungen Mama die Erstausrüstung für ihr Baby.

50 Euro

ermöglichen einen Schlafsack für kalte Nächte und unterstützen Projekte für Wohnungslose.

Wie Sie helfen können

Caritas-Kräuter-Tee



100 Prozent Bio - Natur pur und aus Kärnten! Mit Zitronenmelisse, Pfefferminzblättern, Linden- und Holunderblüten, Brombeer- und Himbeerblättern, Schafgarbe, Kornblumen-, Rosen- und Ringelblumenblüten – eine köstliche Mischung für die kalten Wintertage. Mit dem Kräuterdorf Irschen haben wir den Partner in Sachen Tee gefunden.

Preis/Packung: 3,90 Euro

Vom Kaufpreis geht 1 Euro an die Inlandshilfe der Caritas.

Keks-Aktion



Vor allem zu Weihnachten wird Not besonders spürbar, wenn das Geld für ein Weihnachtsessen mit der Familie nicht reicht oder wenn der Heilige Abend in einer kalten Wohnung gefeiert werden muss. Gemeinsam wollen wir Weihnachten für armutsbetroffene Menschen wärmer machen.

- Grundidee: Backen Sie zu Hause, in der Pfarre oder im Büro Kekse und verteilen Sie sie gegen freie Spenden in Ihrem Umfeld.
- Der Erlös wird von der Caritas für Familien in Not in Kärnten eingesetzt.
- Bestellen Sie noch heute kostenlos Keksausstecher (3er Pack) bei Stephanie Bachler, 0463/555 60 – 31, s.bachler@caritas-kaernten.at.

Denn **Wir > Ich** und **Hilfe > Armut**

Gestaltungsimpulse für die Liturgie am Welttag der Armen – Elisabethsonntag, 18. November 2018



Liedvorschlag

GL: 277 - Aus tiefer Not schrei´ ich zu dir
GL: 378 - Brot, das die Hoffnung nährt
GL: 395 - Den Herren will ich loben
GL: 446 - Lass uns in deinem Namen Herr
GL: 457 - Suchen und fragen
GL: 458 - Selig seid ihr
GL: 453 - Bewahre uns Gott
GL: 470 - Wenn wir das Leben teilen

Einführung zum Welttag der Armen

An diesem Sonntag feiern wir den 2. Welttag der Armen, den Papst Franziskus voriges Jahr zum ersten Mal ausgerufen hat. Dazu formulierte er eine klare Botschaft an uns: „Der Schrei der Armen dringt zu Gott – und er muss auch uns in den Ohren gellen.“ Dieser Gedanke durchzieht seine gesamte Botschaft zu diesem Welttag.

Der Ruf der Armen soll heute nicht ungehört bleiben. Vielmehr wollen wir als lebendige Kirche eine lebendige Antwort darauf geben. Dies kann gelingen, wenn wir unsere Furcht vor dem Unbekannten überwinden und unsere Hände auch denen entgegenstrecken, deren Situation uns fremd ist oder deren zerstörtes Leben uns abschreckt.

Es mag vielleicht stimmen, dass nicht jeder Arme eine helfende Hand zu schätzen weiß, aber viele warten in ihrer Not auf Hilfe. Sie warten darauf, endlich **gehört**, endlich **erhört** zu werden. Geht es uns nicht ebenso, wenn wir innerlich voller Not sind und keine Antwort auf unser Rufen erhalten? Jeder, der solches schon erlebt hat, weiß wie sehr eine ehrliche und von Herzen kommende Antwort, wie eine liebevolle Begegnung oder echte Hilfe zur lebensrettenden Wende im Leben werden kann.

Ich möchte heute nicht von der Pflicht sprechen, die wir als Christinnen und Christen gegenüber den Armen in unserer Gesellschaft haben. Vielmehr möchte ich darauf aufmerksam machen, dass es gerade der Dienst am Nächsten ist – die Nächstenliebe –, die unser eigenes Leben sinnvoll und lebendig macht. Ohne diese Liebe bleibt unser Leben selbstbezogen und verliert sich im Kreisen um das eigene Wohlbefinden. Ebenso ist es mit der Kirche. Eine Pfarrgemeinde, die nur um sich selbst und ihre eigenen Bedürfnisse kreist, wird sich im Hamsterrad des Eigennutzes totlaufen. Eine Pfarre, die sich aber nach außen wendet, die den Dienst am Nächsten in vielfältiger Weise wahrnimmt, wird die erlösende Sinnhaftigkeit ihres Wirkens erfahren. Dieser Welttag der Armen ist somit eine neue Chance für uns, uns anderen zuzuwenden und die Freude zu erfahren, die echte Nächstenliebe mit sich bringt. Bitten wir Gott, dass er dieses Streben mit seiner Gnade unterstützt.

Kyrie

Herr Jesus Christus, dein hörendes Herz war offen für den Ruf der Ausgegrenzten und Armen.
Herr erbarme dich unser.

Herr Jesus Christus, du hast die Menschen am Rand der Gesellschaft in die Mitte unserer Aufmerksamkeit gerufen.
Christus erbarme dich unser.

Herr Jesus Christus, du bist unser aller Hoffnung und Zuversicht.
Herr erbarme dich unser.

Lesungen (33.Sonntag im Jahreskreis)

L 1: Dan 12, 1-3
L 2: Hebr 10, 11-14.18
Evangelium: Mk 13, 24-32

Hinweis auf die Sammlung - Gabenbereitung

Wir möchten Sie einladen, ein Zeichen der Solidarität zu setzen und bitten Sie um eine Spende für Menschen in Not. Damit unterstützen Sie das soziale Engagement Ihrer Pfarre und die Arbeit der Caritas für Menschen in Not im Inland.

Fürbitten

Im Handeln Jesu bricht Gottes Reich an. Leben in Fülle verheißt er den Menschen. Wir vertrauen auf diese Verheißung Gottes und wenden uns mit unseren Bitten und Anliegen an ihn:

1. Wir beten für die Völker und Nationen der Erde und für alle Politikerinnen und Politiker, die die Schicksale der Staaten lenken:
lass sie einander Vertrauen schenken und sich miteinander auf den Weg machen und mit vereinten Kräften dem Wohl der Menschen dienen.
2. Für die christlichen Kirchen:
ermutige sie ihren Platz an der Seite der Armen und Entrechteten einzunehmen und sich ohne Furcht für Frieden und soziale Gerechtigkeit einzusetzen.
3. Wir beten für die Menschen, die Unrecht erleiden, die vor Terror, Krieg und Hunger fliehen müssen; dass sie Menschen finden, die ihnen neue Heimat und Sicherheit anbieten.
4. Für uns, die wir auf Christi Namen getauft sind:
dass uns keine Zeit zu kostbar und kein Weg zu weit ist, wenn andere Menschen uns brauchen.
5. Für alle, die körperlich und seelisch krank sind. Besonders für jene Kranken, die keine Hoffnung mehr haben, gesund zu werden:
dass sie Menschen finden, denen sie sich anvertrauen können und bei denen sie Trost finden.

Gott, du willst, dass wir leben. Dein Reich ist in unserer Mitte angebrochen.
Wir danken dir und loben dich, heute und alle Tage unseres Lebens. Amen.

Vorschlag für Hochgebet

Hochgebet für besondere Anliegen IV (Jesus, der Bruder aller)

Segensgebet (z. B. für eine Wortgottesfeier)

Elisabeth Reiter, Salzburg

Gütiger Gott,
gib uns immer wieder die Kraft,
auf unsere Mitmenschen zu schauen
und wahrzunehmen, was sie brauchen.
Schenke uns ein hörendes Herz,
damit wir die Schreie der Armen hören
und ihnen wach und auf Augenhöhe unsere Unterstützung und unser Mitgefühl zuteilwerden lassen.
Zeige uns immer wieder neu durch das Vorbild Jesu,
die engen Grenzen unserer Vorurteile zu sprengen, uns Unbekanntem anzunähern und auf unsere
Nächsten mit liebender Hingabe zuzugehen.
Du, Gott der Liebe,
segne uns und lasse uns Deine Liebe und Fürsorge in die Welt weitertragen,
damit Dein Reich komme hier auf Erden.